



Postulat

26/21 betreffend "Plauderbänkli" gegen Einsamkeit – Emmen soll mehr Sitzgelegenheiten im Freien anbieten

Die Corona-Pandemie hat das Thema Einsamkeit ins Bewusstsein geholt. Ein grosser Teil der älteren Bevölkerung lebte in den letzten Monaten zurückgezogen. Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen waren rar. Aber auch für die jüngere Bevölkerung wurde Einsamkeit durch Social Distancing und Homeoffice zum Thema. Gemäss einer Auswertung der dargebotenen Hand für den Blick war im Jahr 2020 Einsamkeit bei der Telefonseelsorge 143 so häufig Thema wie noch nie zuvor (Quelle: Zwischen Angst und Einsamkeit – die Schweiz hat den Corona-Koller, Blick vom 23.11.2020). Jeder dritte Mensch in der Schweiz leidet gemäss Studien an Einsamkeit (Quelle: <https://www.srf.ch/news/schweiz/coronavirus-gegen-die-einsamkeit-neue-selbsthilfegruppen-fuer-junge-menschen>, besucht am 25.05.2021). Die unfreiwillige Einsamkeit führt zu Depressionen und Herz-Kreislaufkrankungen (Quelle: Einsamkeit hat sich in der Corona-Pandemie verbreitet – sie als Krankheit zu behandeln wäre aber falsch, NZZ vom 10.05.2021). Gerade in dieser Zeit haben viele Menschen den Wert von spontanen Begegnungen und Gesprächen schätzen gelernt. Sitzgelegenheiten im Freien laden zu Begegnungen ein und können eine willkommene Gelegenheit bieten, unter Einhaltung des nötigen Abstands, ins Gespräch zu kommen und allenfalls sogar Kontakte zu knüpfen.

Wenn die Sitzbänke zudem noch klar als "Begegnungsbank" oder – wie in England, wo sie herkommt – "Happy to Chat' Bench" deklariert werden, dann steht einer spontanen Begegnung nichts mehr im Weg. Nicht nur in der Stadt Luzern sieht man seit neuestem "Plauderbänkli" in verschiedenen Quartieren, auch viele Städte in der Schweiz haben mit ihren "Zuhör-Bänken" oder "Schwatzbänkli" sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Menschen verstehen schnell, legen ihr Misstrauen anderen gegenüber ab, setzen sich und beginnen miteinander zu reden.

Solche "Begegnungsbänke" braucht unsere Gemeinde auch. Die SP Fraktion ist der Ansicht, dass es in unserer Gemeinde aber nicht einfach reicht, bestehende Sitzbänke mit einer Aufschrift als Plauderbänkli zu deklarieren. Im Emmen gibt es leider zu wenige Sitzbänke. Wie gerade aufgezeigt, wären solche für die Bevölkerung aber sehr wichtig, gerade für Rentner und Rentnerinnen (vgl. NLZ vom 26. Oktober 2020, Luzerner Rentner wünschen sich mehr WCs und Bänkli in der Stadt), aber auch für alle anderen. Dies soll ein aktiver Entscheid der Gemeinde sein, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Emmerinnen und Emmer zu steigern. Emmen darf ruhig etwas Selbstbewusstsein ausstrahlen. Wir leben in einer attraktiven und lebenswerten Gemeinde, in der es sich auch zu verweilen lohnt. Dafür braucht es Sitzbänke im Freien.

Die Unterzeichnenden stellen daher folgende Forderungen an den Gemeinderat:

1.
 - 1.1. Es ist zu prüfen, welche Quartiervereine sich für Sitzbänke in ihrem Quartier interessieren.
 - 1.2. Es ist in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen abzuklären, inwiefern das Aufstellen von Sitzbänken an den gewünschten Standorten im Hinblick auf die Eigentumsverhältnisse möglich ist bzw. möglich gemacht werden kann.
 - 1.3. Es ist zu prüfen, welche Kosten für die Gemeinde durch die Anschaffung eines robusten sowie nachhaltigen Sitzbankes aus einheimischen Holz und dessen Montage sowie Unterhalt anfallen unter Berücksichtigung des hiesigen Gewerbes.
 - 1.4. Es ist zudem zu prüfen, inwiefern hiesige Unternehmen, Vereine oder Private die Sitzbänke sponsern würden, falls sie im Gegenzug Werbung auf den Sitzbänken anbringen können.
 - 1.5. Es sind an den durch die unter Ziff. 1.1. und 1.2. evaluierten Standorten mit Hilfe von Sponsoren gemäss Ziff. 1.4. robuste und nachhaltige Sitzbänke aus einheimischen Holz anzuschaffen, aufzustellen und zu unterhalten.
 - 1.6. Neben den Sitzbänken ist ein Abfalleimer anzubringen und von der Gemeinde zu bewirtschaften.
2.
 - 2.1. Die neu aufgestellten Bänke in den Quartieren sowie bereits existierende Sitzbänke an diversen Stellen in der Gemeinde (Sonnenplatz, Themenspielplatz, Mooshüsli, Emmenpark etc.) sind als Begegnungsbank ("Plauderbänkli") zu beschriften.
 - 2.2. Die Bevölkerung ist in geeigneter Art und Weise darüber zu orientieren (insbes. Emmenmail).

Emmenbrücke, 6. Juli 2021

Im Namen der SP Fraktion

Natalie Vonmüllenen

Judith Suppiger

Barbara Fas

Judith Portmann

Maria-Rosa Saturnino